

---

Subject: Aw: Tonbandgerät BG20 "Smaragd"  
Posted by [Hörer](#) on Sat, 22 Apr 2017 17:50:34 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Didi,

ich kenne die "electrotanya" zwar auch, aber da muss man erst ein anderes Softwareprodukt herunterladen, ehe man an das RFT- handbuch kommt. Trotzdem- das Gerät funktioniert jetzt, eine mit schwarzer Gewebeisolierung ausgeführte Masseleitung vom rot- braunen Anschluss des Tonkopfes nach unten hatte keinen Massekontakt mehr. Ich habe oben einfach eine Lötöse imt einem kurzen Stück Draht angeschraubt.

Das BG20 basiert auf bekannten Vorbildern aus dem Westen. Das "Langriemenlufwerk" kam zum ersten Mal bei den Grundig "Reporter"- Geräten (Typ 300, 500 und 700) zum Einsatz (Patentanmeldung Dr. Kurt Bier, Tegernsee, für die Nürnberger Lumophon- Werke, wurde dann von Grundig fertigentwickelt). Daher kommen auc die Elektromagnet- Kupplungen unter den Spulentellern. Die relaisgesteuerte A/W- Umschaltung kommt vom Grundig- Nachfolgetyp TK819. Das Prinzip wurde auch von Philips verwendet (z:B. RK40). Der Nachteil ist allerdings, dass die zunehmende Belatung des Antriebes, wenn sich die rechte Spule füllt) durch Erhöhung des Schlupfes die Bandgeschwindigkeit absinken lässt. Nachteilig bei den alten BG20 mit einer Geschwindigkeit ist auch der geringe Umschlingungswinkel des Riemens mit der Motorwelle, das reicht oft nicht für volles Durchziehen einer Spule beim Rückspulen. Das wurde bei den späteren Versionen mit zwei Geschwindigkeiten verbessert. Ich benutze einen Riemen der Fa. Ratec Antriebstechnik, (Nylon- Gewebe- Verbundmaterial), der allerdngs an den Seiten nach einiger Zeit ausfranst.

Mit freundlichem Gruß

Ronald